

Projekt „Sonnenblume“

Marz 2019



Frau Langner erzählt die Geschichte vom Leben der Pflanzen



in der vorigen Woche haben die Kinder Sonnenblumenkerne in
kleine Töpfe mit Erde gesteckt
die ersten Pflanzen sind schon zu sehen

Projekt „Sonnenblume“ gestartet

Zusammenarbeit zwischen Stadtseniorenrat und Süd-Kita wird vertieft

Burg (bsc) • 22 Ferienkinder der Kindertagesstätte Burg-Süd haben am Dienstag das Projekt „Sonnenblume“ begonnen. Mit dabei waren auch Mitglieder des Stadtseniorenbeirates. „Ich möchte mit euch heute in die besondere Welt der Pflanzen eintauchen“, so Karin Langner vom Stadtseniorenbeirat. Zunächst trugen die Mädchen und Jungen zusammen, was eine Pflanze zum Leben benötigt: Licht, Nährstoffe, Wasser, Luft ... Sonnenblumen wurden von den Kindern aus Papier gebastelt. „Mit ihnen werden wir unsere Fenster schmücken“, so Kita-Leiterin Ute Tiede.

Rund 70 Blumentöpfe füllten die Kinder mit Erde. Dort hinein kamen Sonnenblumenkerne. Jeder Topf wurde mit dem Namen eines Kindes versehen. Dann wurden die Töpfe gewässert. Dazu erhielten die Kinder vom Stadtseniorenbeirat zehn Gießkannen. Fünf von ihnen



Zusammen mit dem Stadtseniorenrat Burg startete die Kita Burg-Süd ihr Projekt „Sonnenblume“.

Foto: Bettina Schütze

sponserte der Heimwerker-Baumarkt.

Wenn die Sonnenblumenkerne gekeimt haben, werden sie auf dem Spielplatzgelände der Kita und Grundschule ausgepflanzt. Dabei unterstützt dann der Bauhof Burg. Es wer-

den die trockenen Böden aufgelockert und gewässert.

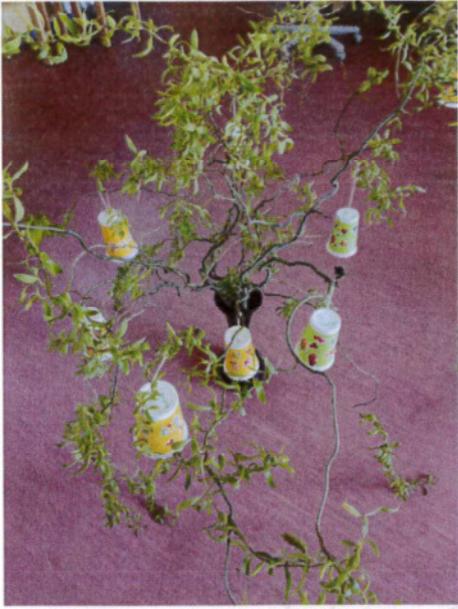
Da auch der Internationale Tag des Buches an diesem Tag begangen wurde, las Karin Langner den Kindern noch eine Geschichte über den Löwenzahn vor.

Osterbasteln in Burg-Süd

Burg (bsc) • Ganz im Zeichen des bevorstehenden Osterfestes gestalteten die Kita- und Hort-Kinder aus Burg-Süd am Dienstagvormittag ihre Freizeit. Während ein Teil der Mädchen und Jungen aktiv in der Küche tätig war, bastelten die anderen Mädchen und Jungen Osterdekorationen. In der Küche wurden leckere Osterzöpfe und Osterbrot gebacken. Der herrliche Duft durchzog das ganze Gebäude. Karin Langner vom Kreisseniorerrat las den Ferienkindern aus dem Buch „Findus und der Hahn im Korb vor“. In der Geschichte hat Pettersson den Hennen einen Hahn mitgebracht. Alle sind begeistert, weil der so schön krähen kann, nur Kater Findus kann dem neuen Mitbewohner so gar nichts abgewinnen ... Anschließend wurden Osterhasen und „Osterhähne“ aus Papier gebastelt. Heute können sich die Kinder auf den Besuch eines besonderen Gastes freuen, der Osterhase persönlich hat sich angekündigt.



9.04.2019 Baden mit Kindern in der Schule „Dorf Club“
Osterbasteln mit Stadtbesierern



Wir gehören zusammen!



Patenschaftsvertrag

zwischen

dem Seniorenbeirat der Stadt Burg

und

der Kindertageseinrichtung „Burg-Süd“

1 Gegenstand des Vertrages

Die Solidarität zwischen Jung und Alt ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und Gesellschaft.

Ein Miteinander der Generationen ist nicht nur in der eigenen Familie unverzichtbar, sondern auch in jedweder Beziehung zu anderen Menschen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Burg und die Kindertageseinrichtung „Burg-Süd“ möchten mit ihrer Patenschaft die unterschiedlichen Generationen in Kontakt bringen, sich austauschen, sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen – und das alles ohne Zwang und mit viel Spaß an der Sache. Gemeinsames spielen, gemeinsames lachen, gemeinsames lernen sollen das gegenseitige Verständnis fördern.

2 Gemeinsame Aufgaben der Vertragspartner

Die Vertragspartner streben eine dauerhafte Zusammenarbeit an. Diese soll durch regelmäßige Absprachen und Vereinbarungen im gegenseitigen Einvernehmen geprägt sein.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit gehören insbesondere die Planung und Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten zu den Hauptaufgaben der Vertragspartner. Diese werden in einem jährlich zu erstellenden Plan erfasst.

Die Vertragspartner verpflichten sich zu ständiger gegenseitiger Information über alle die Patenschaft betreffenden Sachverhalte und Ereignisse.

3 Vertragsdauer und Kündigung

Dieser Patenschaftsvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2019 in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von beiden Seiten mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres gekündigt werden.

4 Schlussbestimmungen

Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind nicht Bestandteil dieses Vertrages.

Burg, den 11. April 2019

Bürgermeister Jörg Rehbaum
Träger der Einrichtung

Seniorenbeirat der Stadt Burg

Kindertageseinrichtung „Burg-Süd“

Kinder der Kindertageseinrichtung
„Burg-Süd“


Stadt Burg

In der Alten Kasernstraße 2
39288 Burg

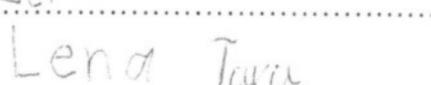












Ab jetzt Alt und Jung gemeinsam

Burg (bsc) • Die Stadt Burg, die Kindertagesstätte Burg-Süd und der Stadt seniorenbeirat haben einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Neben Stadtbürgermeister Jörg Rehmaum, Kita-Leiterin Ute Tiede und Karin Langner für die Senioren durften auch Hortkinder den Vertrag mitunterzeichnen. Anschließend durften die Mädchen auch noch mit den Erwachsenen, natürlich mit alkoholfreien Getränken, auf die zukünftige Zusammenarbeit anstoßen. „Wir wollen in Zukunft viel gemeinsam machen, viel Spaß und Freude miteinander haben“, machte Kita-Leiterin Ute Tiede deutlich. Bereits vor der Vertragsunterzeichnung haben die Kinder und die Senioren schon gemeinsam Fasching gefeiert und gebastelt. Foto: B. Schütze



Seniorenbeirat der Stadt Burg

Einladung

Zu unserer Veranstaltung am
23.05.2019, 14:30 Uhr,
laden wir in die
Volksbank „Jerichower Land“
in Burg ein.

Unser Thema:

„Wenn die Gelenke rosten „

Referent: Dr. K.-H. Müller

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

K. Langner
Vorsitzende



Dr. Karlheinz Müller

„Wenn die Gelenke
rosten“

Jolinchen
Fit und gesund
in der KiTa **KIDS**



URKUNDE

Für

erfolgreiche Teilnahme
Jolinchen-Kids-Fit-Abzeichen!

Ort: Burg

Datum: 29.Mai 2019



Jolinchen
Fit und gesund
in der KiTa **KIDS**
© ACK-Verlag GmbH, Littenlohstraße 1-3, 53424 Remagen





Farbe für graue Blumenkübel

Projekt von Seniorenbeirat und Einstein-Grundschule

Von Mario Kraus

Burg • Graue Blumenkübel sind alles andere als Hingucker. Zumal solche an der Hauptstrecke der Landesgartenschau (Laga) stehen. Geschäftsfrau Roswitha Wölfer wollte sich nicht damit anfreunden, dass die wuchtigen Behältnisse auf dem Parkplatz gegenüber der Einsteinschule so trostlos bleiben sollen und fand im Seniorenbeirat der Stadt Gehör. Auch die emsigen Mitstreiter des Gremiums

waren der Meinung, dass bunte Farben jedem Stadtteil gut tun und fanden wiederum Unterstützung bei Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse, der ausreichend Farbe beisteuerte. Und gemeinsam mit den Einsteinschülern um Schulleiterin Andrea Golz und Leh-



Roswitha Wölfer

rerin Ulrike Strohbach wurden die Kübel gestern nicht nur bepflanzt, sondern auch bunt bemalt. „Und schon sieht der Parkplatz hier ganz anders aus und macht einen lebendigeren Eindruck“, freute sich Seniorenbeiratsvorsitzende Karin Langner. Immerhin hatten mehrere Mitstreiter des Gremiums die Zeit für die gemeinsame Pflanzaktion gefunden.



Das macht Spaß: Jung und Alt bepflanzen Blumenkübel an der Kirchhofstraße.

Fotos: Mario Kraus

Ein Satz beim Bepflanzen der Blumenkübel mit Schülern der Einsteinschule



Händler wollen Innenstadt beleben

Geschäftsstraßenmanagement erhält positive Rückmeldung zur Laga / Blumenkübel verteilt

Die Landesgartenschau hat Burg mehr Besucher beschert. Die meisten von ihnen kehrten in den Cafés und Hotels ein. Wie können die Händler der Schartauer diesen Aufschwung weiter nutzen?

Von Madlen Bestehorn
Burg • „Die Bürger empfangen Besucher jetzt selbstbewusster und zeigen ihnen die Stadt“, fasst Geschäftsstraßenmanagerin Birgit Schmidt die Auswirkungen der Laga zusammen. Es habe sich ein Mehrwert für die Stadt ergeben, der weiter ausgebaut werden soll – auch von den Händlern der Schartauer Straße.

Eine von ihnen ist Kerstin Langer, Betreiberin des Burger Rolandkellers. „Ich war zufrieden, wir hatten etliche Gäste, manche Händler haben sich



Die Einsteinschüler malten graue Blumenkübel in der Kirhhofstraße bunt an, um sie zu verschönern. Archivfoto: Mario Kraus

aber mehr versprochen“, erinnert sich Langer an die Zeit der Laga. Sie wünsche sich, dass mehr Menschen die Stadt besuchen, um sie richtig zu beleben. Das zu erreichen, sei auch das Ziel mancher Aktionen während der Laga gewesen, sagt Birgit Schmidt. Mit Projekten, etwa in der leeren Laden-

zeile der Wobau am Markt, sei es gelungen, etwas zu schaffen, das über die Laga hinaus wirke, sagt sie. So betrieben etwa zwei Kunststudenten aus Leipzig und Berlin, beide gebürtige Bürger, eine Galerie in der Ladenzeile und zeigten auch eigene Werke. Auch Schülerarbeiten der siebten bis zwölften

Klasse des Rolandgymnasiums wurden ausgestellt. Eine Künstlergruppe steht nun in Verhandlungen mit der Wohnungsbaugesellschaft, um die Räume dauerhaft nutzen zu können.

Ob das Management-Team seine Arbeit auch 2019 fortsetzen kann, werde erst in zwei Wochen bekannt gegeben, äußert Mitarbeiterin Iona Hasch. Udo Vogt, Vorsitzender des Laga-Fördervereins und Stadtratsmitglied bestätigt, dass das Geld im Haushalt eingestellt sei. „Es müsste also weitergehen“, sagt er. Der Haushaltsplan sieht die Auszahlung von Fördermitteln in Höhe von 5000 Euro für 2018 vor.

Händler werden Paten für Blumenkübel

Zur Verschönerung der Innenstadt soll auch beitragen, dass

44 neue Blumenkübel entlang der Einkaufsmeile aufgestellt wurden. 17 Paten haben sich bereits gefunden, sieben Kübel sind noch übrig. Die Aufgabe der Paten besteht weniger in der Bewässerung als darin, sich um „ihren“ Kübel zu kümmern. „Sie müssen nicht jeden Tag mit der Gießkanne losrennen, aber Unkraut zupfen oder Müll beseitigen, der vielleicht hineingeworfen wird“, erklärt Udo Vogt. Karin Breckau von der Konsumgenossenschaft Burg-Genthin-Zerbst ist eine der Paten. Sie sagt: „Unsere Innenstadt soll schöner werden. Wir haben hier auch mit Van Dalismus zu tun und wollen einen Gegenpart dazu setzen.“

Wieland Günther, zuständiger Baum- und Grünflächenexperte der Stadtverwaltung, sagt: „Es geht um die Präsenz vor Ort – dass man schnell reagiert und zum Beispiel eine ausgereissene Pflanze ersetzt.“

Seniorenbeirat der Stadt Burg

Einladung

Zu unserer Veranstaltung am
26.09.2019, 14:30 Uhr,
laden wir in die
Volksbank „Jerichower Land“
in Burg ein.

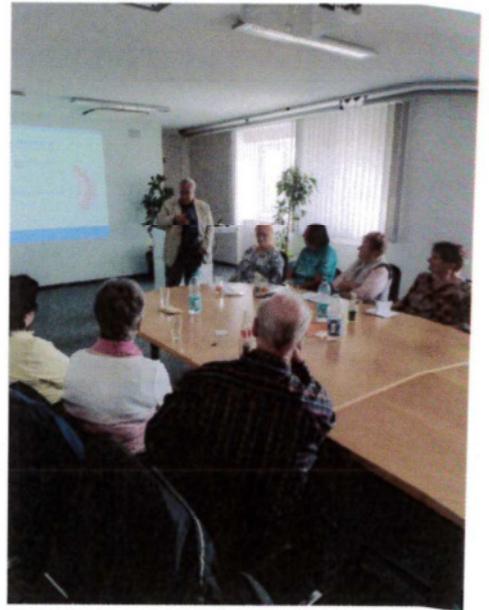
Unser Thema:

***„Rücken –
das Kreuz mit dem Kreuz „***

Referent: Dr. K.-H. Müller

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

K. Langner



09.10.2019

Heute sind Karin und Inge vom Stadtseniorenbeirat zu Gast in unserer KITA. Gemeinsam basteln sie mit den Kindern zum Thema: „Herbst“





Herbst basteln



